

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 309.

Cod. 654

309

IV (200[201]–281[282])

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Datierung nach Wasserzeichenbefund. Identische Wasserzeichen in T. I. Lagen: 3.VI²³⁵⁽²³⁶⁾ + V²⁴⁵⁽²⁴⁶⁾ + 3.VI²⁸¹⁽²⁸²⁾. Lagenreklamanten. In den Lagenmitten beschriebene Pergamentfalte. Zw. vorletzter und letzter Lage Reste eines Papierfalzes, wohl zum urspr. als Spiegel auf dem HD aufgeklebten, herausgerissenen Blatt gehörig.
- S: Schriftraum 160×105, von feinen, tw. kaum sichtbaren Tintenlinien umrahmt, zu 34 Zeilen. Bastarda.
- A: Platz für zweizeilige Lombarden freigelassen. Lediglich Bl. 205v–207v, 218v–220r, 227v–229r, 250v–253r und 277v–280r rubriziert: Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Notizen, Abschnittszählungen. Bl. 201v Zeigehand. Satzmajuskeln und einzelne Buchstaben der ersten Zeilen tw. gelängt.
- 9 (200r–280r) <SERVASANCTUS DE FAENZA>: Sermones (Schneyer 5, 388–391). (200v) De apostolis (Nr. 193). Expl.: ... *et que sunt infra nos mundum. Rogemus igitur omnipotentem.* (202v) Nr. 194. (205v) Nr. 195. (207v) Nr. 196. – (210v) De evangelistis (Nr. 198). (212v) Nr. 199. – (214r) De uno martyre (Nr. 200). (217r) Nr. 201. (218v) Nr. 202. (220r) Nr. 203. (222r) Nr. 204. – (223v) De pluribus martyribus (Nr. 205). (226r) Nr. 206. (227v) Nr. 207. (229r) Nr. 208. (231r) Nr. 209. – (233v) De uno confessore (Nr. 210). (236v) Nr. 211. (239r) Nr. 212. (241r) Nr. 213. (243v) Nr. 214. – (246r) De pluribus confessoribus (Nr. 215). (248v) Nr. 216. – (250v) De uno confessore (Nr. 217). (253r) Nr. 218. – (256v) De una virgine (Nr. 219). (258r) Nr. 220. (260r) Nr. 221. (261v) Nr. 222. (263v) Nr. 223. Expl.: ... *quibus carui dum ista dictarem Valet fratres et orate pro me dominum nostrum Ihesum Christum.* (267v) Nr. 188 bzw. Schneyer 7, 643, Nr. 9, zu Köln, Stadtarch. GB, fol. 146. Expl.: ... *Sic paupertatem amare sic obedire etc.* (= Expl. Schneyer 7, 643, Nr. 9). (269v) Nr. 191. (271v) Nr. 197. Expl.: ... *confundit animam.* – (274v) De BMV (Nr. 224). (277v) Nr. 225. (279v) Nr. 226. Expl.: ... *scias te esse vacuum et non plenum etc. Amen. Deo gracias.*
(280v–281r) nur Rahmung.
(281v) Besitzvermerke (s. bei G).

U. S.

Cod. 654

LIBER HORARUM, Bd. 2 (zusammengehörend mit Cod. 353)

Perg. II, 207, I* Bl. 165×120. Raum Brixen, 1496.

- B: Regelmäßiges Perg., sehr vereinzelt kleine Löcher und Nahtspuren. Lagen: (I–1)^I (Vorsatzbl., Pap. 20. Jh.) + (I–1)^{II} + VI^{10a(12)} + 8.V⁹⁰⁽⁹²⁾ + (V–1)⁹⁹⁽¹⁰¹⁾ + (V–1+1)¹⁰⁹⁽¹¹¹⁾ + 9.V¹⁹⁷⁽²⁰¹⁾ + (IV–2)²⁰³⁽²⁰⁷⁾ + (I–1)^{I*} (Nachsatzbl., Pap. 20. Jh.). Gegenbl. zum Vor- bzw. Nachsatzbl. als Spiegel auf dem VD bzw. HD aufgeklebt. Gegenbl. zu Bl. II, 91, 100, 199 und 200 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Bl. 109 eingehängtes Einzelbl. Am oberen Blattrand zeitgenössische rote Folierung in arabischen Ziffern von 1 bis 202, anschließend ein ungezähltes Bl. (ursprünglich wohl als Spiegel am HD aufgeklebt), Fehler in der Zählung: 7 und 119 doppelt angeführt, zw. Bl. 10 und 11 sowie zw. Bl. 191 und 192 jeweils ein ungezähltes Blatt.
- S: Schriftraum 110×70, von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, zu 17–19, größtenteils einheitlich 19 Zeilen auf feiner Bleistift-, tw. Blindlinierung. Zirkelstiche. Kalligraphische Bastarda (auffällig gelängte Initialmajuskeln, Unterlängen und Kürzungsstriche, bisweilen i-Punkte in Kreisform), dat. 28. Juli 1496 (Bl. 202r). Schreiber: Georg Hölzl aus Mattighofen, vgl. Krämer, Scriptorios.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, (Zwischen-)Überschriften, Interpunktionszeichen, Unterstreichungen, Zeilenfüßel (Bl. 133r, 144v); wenige rote und blaue Paragraphzeichen. Bis Bl. 119r ein- bis sechszeilige Lombarden, abwechselnd hell-/dunkelrot und blau, mit Punktverdickungen bzw. gestielten Punkten; Bl. 16v Lombarden nicht ausgeführt. Repräsentanten.
Deckfarbensmuck: 18 vier- bis siebenzeilige ornamentale Initialen mit Ranken; 26 ganzseitige (Schriftspiegelgröße) rankenlose Miniaturen, die ab Bl. 122r in drei gleiche, querrrechteckige Felder untergliedert

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 310.

sind (Bl. 144r oberes und unteres Register zusätzlich in zwei quadratische Felder unterteilt), sodass sich, einschließlich des Kruzifixes Bl. 93v, insgesamt 60 Bilder ergeben.

Die Ornamentalfinalen (Bl. 1r, 16r, 34r, 52r, 67r, 91r, 94r, 100r, 110r, 117r, 123r, 133r, 144v, 155r, 165v, 179r, 188v, 198v) mit meist annähernd quadratischen, durch Konturlinien gerahmten Initialfeldern; Buchstabenkörper in der Regel mit großförmigen Blattranken gefüllt; Bl. 117r etwas filigranere Initiale mit Ausläufer (Achterschlinge); folgende Binnenfeldgestaltungen in Deckfarbe: geometrische Muster, gegenständige Blattpaare, typisch das aus dem Federzeichnungsdekor der Zeit übernommene Motiv der aneinandergereihten Kopfstempel, die als Negativformen blattartige Gebilde entstehen lassen (z. B. Bl. 188v; vgl. auch Brixen, Priesterseminarbibl., Cod. C.8); Bl. 165v Binnenfeldblätter mit „Erbsenschotenmotiv“ und Bl. 91r, 100r, 110r, 155r Perlschichten, die von den Füllblättern des Buchstabenkörpers umschlossen werden. – Die Akanthusranken (mit variierenden Blattformen, u. a. mit tropfenförmig verdickten Adern) ohne Kontakt zur Initiale, meist um die untere rechte Blattecke gelegt, dabei in der Ecke eine goldgefüllte Schlinge ausbildend; als Dekor Goldpunkte, auch frei (mit meist rotem Federzeichnungsdekor), bisweilen Fadenranken; als Randschmuck auf einigen Folios naturalistische Zweige, die recht grob gemalt sind: Bl. 52r Distel, 91r Glockenblumen (?), 94r Akelei (?), 110r Erdbeeren, 117r Heckenrosen; Bl. 34r Akanthusranke mit naturalistischen Anschnitten. – Zur Gestaltung von Initialen (Buchstabenkörper und Binnenfelder) und Ranken s. auch Cod. 353.

Die Rahmen der Miniaturen in Gold oder Deckfarbe (einfarbig sowie verschiedenfarbige Abschnitte im Wechsel) mit Kontur- und Gehrungslinien; Bl. 15v sowie Cod. 353, Bl. 93v, zusätzlich mittig an den Rahmenleisten Goldpunkte mit roter Federzeichnungszier (Fadenbündel mit Fibrillen); diese, in üppiger Ausformung, auch am Kruzifix Bl. 93v. In die ganzseitigen Miniaturen sind tw. Architekturrahmen eingeschrieben (Rundbogen, teilweise mit Zwickelblättern, Knospenkapitellen und -basen); in Cod. 654 werden auch durch die architektonischen Gegebenheiten (Bogen, Säulen, Durchgänge) Rahmungen geschaffen, die die Einzelbilder untergliedern. Hintergründe: nur selten Teppichgründe (rosafarben mit groben, karminroten Ranken; Bl. 11v und 144r unten rechts) und Goldgrund (v. a. für die Marienfiguren, s. Bl. 109v sowie Cod. 353, Bl. 130v; zu Punzierungen s. u. und Cod. 353); häufig nackte Mauerflächen (rosafarben oder grau); gerne auch Landschaftshintergründe (Fensterausblicke), diese simpel und mit wenigen Details angelegt, zu denen kleine Boote auf den Seen bzw. Flüssen gehören; etwas aufwändiger allerdings Bl. 15v, 177v (Mitte), 178r (oben) sowie Cod. 353, Bl. 54v, 70v; Wolken als ondulierende Bänder dargestellt; charakteristisch die Vogelformationen in helleren Himmelszonen; Vegetation der grünen Hügel nur durch horizontale Strichelung angedeutet, auch die meist breitblättrigen Pflanzen im Vordergrund eher grob, nur wenige Blumen differenzierter dargestellt (z. B. Bl. 177v oben und Cod. 353, Bl. 130v: Maiglöckchen). – Figuren mit uniformen Gesichtern (lange, zuweilen etwas klobige Nasen, kleine, rundliche Münder mit leicht nach unten gezogenen Mundwinkeln und rundbogige Augenbrauen), rosigem Inkarnat und einfachen, aber lebhaften Haarstrukturen (Marienfiguren mit langem, gewelltem Blondhaar); größere Heiligenscheine (v. a. von Gottvater und Christus) als Kreuznimb, das Kreuz in Rot eingetragen, tw. ergänzt durch Strahlenkranz (helleres Malmittel); Körper von Draperien verhüllt, deren Faltenwürfe durch lapidare Schattierungen, Schraffen und Höhungen herausgearbeitet sind, z. B. Schutzmantel-Madonna, Bl. 116v; Maria Magdalena stets mit zweifarbiger, turbanartiger Kopfbedeckung; ungelenke Anatomie des Gekreuzigten (Gliedermaßen im Verhältnis zum Rumpf zu kurz, tordierte Beine), der im Vergleich zum Kreuz meist zu klein angelegt ist, z. B. Bl. 93v; sein Lententuch häufig abflatternd dargestellt. – Perspektivische Unsicherheiten, z. B. Bl. 144r (Mitte) die Fluchtlinien der Seitenwände; auch Einrichtungsgegenstände perspektivisch uneindeutig in das Raumgefüge eingezeichnet, z. B. die Pulte, auf denen jeweils ein aufgeschlagenes Buch liegt. Buntfarbiges Kolorit u. a. mit klarem (Kobalt-)Blau und charakteristischem Gelbgrün, u. a. für Holzflächen; gerade von Gesichtern Deckfarbensicht immer wieder abgeplatzt, z. B. Jesus, Bl. 153v (Mitte) oder auch Brust des rechten Schergen und Gesicht Jesu, Bl. 164v (oben); Blattgold nur wenig abgerieben, z. B. Binnenfeld der Ornamentalfinalen Bl. 67r, hier lachsroter Bolus sichtbar.

Bl. 11v Allerheiligen: Heiligenschar; in der vordersten Reihe (von links nach rechts): Katharina (Schwert und Bruchstück eines Rades), Andreas (X-Kreuz), Petrus (Tiara und Schlüssel), Sebastian (Pfeil) und Benedikt (Stab und Nuppenglas).

Bl. 15v Auftraggeber-Bildnis: Junger, blondgelockter Mann in schwarzem, pelzbesetztem Mantel, wohl Kaspar Neuhauser, kniet mit gefalteten Händen und mit Gebetschnur vor Christus an einem hohen Kreuz, das in einer Landschaft (von kleinen Städten übersäte Ebene und See oder Fluss vor einer Bergkette) aufgestellt ist; Gekreuzigter mit gelbgrünem Lententuch. Am oberen Rand des Himmels Textabklatsch von Bl. 16r; über den Schwalben gelbe stilisierte Wolken (?).

Bl. 33v Armenseelenbild: Auf einem Friedhof kniet betend ein junger, blondgelockter Mann (mit schwarzem Umhang und roten Hosen) vor dem Beinhaus, während aus mehreren Gräbern mit Dreschflegel, Pfeil und Bogen, Schere etc. ausgestattete Skelette entsteigen, sich ihrer Leichentücher entledigen und bewaffnete Angreifer verfolgen; neben dem Beinhaus, an dem außen ein Weihwasserkessel (mit Aspergil) angebracht ist, Kirche mit grünem Dach, Maßwerkfenstern und -rosette sowie Portal mit beschlagwerkartigen Verzierungen. –

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 311.

Cod. 654

311

Dargestellt ist die Rettung eines von Feinden bedrohten Beters durch die Armenseelen, die ihm aus Dankbarkeit für sein Gebet zu Hilfe eilen (s. Wieser).

Bl. 51v In einem Kirchenraum mit blauem, von weißen Kreisen übersättem Rippengewölbe und Maßwerkfenstern sitzen drei Kleriker, vor denen (mit dem Rücken zu ihnen) ein Büsser, möglicherweise Kaspar Neuhauser, mit entblößtem Oberkörper auf dem nackten Steinfußboden kniet und eine brennende Kerze vor sich hält.

Bl. 66v (vgl. Bl. 33v) Auf einem Friedhof beten ein junger, blondgelockter Mann (in langem, schwarzem Gewand) und eine Frau (mit Rise und schwarzem Kleid), vermutlich Kaspar Neuhauser und seine Gemahlin, die eine Tochter von Michael Pacher war (s. C. Fischnaler, Die Erben Michael Pachers. *Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg* 37 [1893] 359–361). Der Mann kniet vor dem Beinhaus, die Frau im Vordergrund, tw. von der Kirchhofmauer verdeckt; zw. ihnen Gräber und Gebeine; beide Eheleute mit Gebetsschnüren; neben dem Beinhaus eine Kirche (ähnlich Bl. 33v, aber größer); sowohl an der Kirche als auch am Beinhaus Weihwassergefäß angebracht, auch neben der Frau ein Weihwasserkessel, jeweils mit Aspergil. Bl. 93v Goldenes Kreuz mit den Evangelistensymbolen (jeweils mit Spruchband) in Medaillons (mit Dreipassbesatz) an den Kreuzenden (oben beginnend, im Uhrzeigersinn): Johannesadler, Markuslöwe, Lukasstier, Matthäusengel; große Goldpunkte in den Winkeln der Kreuzarme (zum Federzeichnungsdekor s.o.). Der Gekreuzigte mit weißem Lententuch.

Bl. 109v Maria im Ährenkleid.

Bl. 116v Schutzmantel-Madonna als Pestbild: Maria in goldenem Gewand versammelt unter ihrem blauen Mantel Frauen und Männer aller Stände (Papst und König deutlich erkennbar), die kniend beten. Im Himmel Gottvater mit Pfeil und Bogen als Symbole seines Zornes, der als Pest über die Menschen käme, wenn Maria sie nicht davor schützte.

Bl. 122r oben Zwei Engel mit blau-roten Flügeln verkünden Anna und Joachim die Geburt Mariens. – Mitte: Joachim umarmt Anna. – unten Geburt Mariens: Anna liegt mit Maria (als Wickelkind) im Bett und bekommt von einer Magd einen Teller mit Essen gereicht, das eine Köchin in der angrenzenden Küche zubereitet hat.

Bl. 122v oben der Tempelgang Mariens: Maria als Mädchen im Ährenkleid steigt betend eine Treppe empor, an deren Fuß ihre Eltern und oben ein Geistlicher (mit Bischofshut) stehen. – Mitte: Maria im Tempel (links sieht man sie diskutierend zw. zwei Jungfrauen, rechts lesend an einem Pult). – unten Vermählung Mariens: Bischof hält Josef und Maria, die ihn flankieren, jeweils an den Unterarmen; zwei Zeugen.

Bl. 132r oben Verkündigung (Engel, Schriftband *AVE GRACIA PLENA* um Säule geschlungen, Maria betend an einem Pult; über ihr die Taube, im Hintergrund grüner Vorhang). – Mitte Heimsuchung: Vor einem Haus mit rundbogigem Tor begrüßt Elisabeth Maria. – unten Geburt Christi: Im Stall, hinter dem Ochs und Esel hervorlugen, beten Maria und Josef (mit Kerze) kniend das auf dem Boden liegende, nackte Kind an.

Bl. 132v oben Beschneidung Christi: Auf einem Holzthron ein greiser Priester; auf seinem Schoß das Jesuskind, das vom knienden Mohel kniend beschnitten wird; zwei Assistenzfiguren. – Mitte Anbetung der Heiligen Drei Könige: Vor dem Stall sitzt Maria mit dem nackten Kind auf dem Schoß; ihre Schattensilhouette zeichnet sich im Stallinneren ab; der dunkelhäutige König hebt seine Krone zum Gruß. – unten Darbringung Christi im Tempel: Neben dem Altar (mit gemustertem Tuch, darauf die Gesetzestafeln) links Frau und Priester mit dem Jesuskind, rechts Maria (mit gefalteten Händen) und Josef mit den Opfertauben.

Bl. 143v oben links schläft Josef an einem Wangentisch; im Traum erscheint ihm ein Engel, der ihm befiehlt, mit seiner Familie zu fliehen; rechts stillt Maria das Kind. – Mitte: Flucht nach Ägypten. – unten Christus unter den Schriftgelehrten: links doziert Jesus von einem erhöhten Sitz herab, rechts steht er bei seinen Eltern.

Bl. 144r oben links Maria spinnend; rechts Josef als Zimmermann bei der Arbeit (Vermessen?), bei der ihm Jesus hilft (auf dem Boden Beil und Farbtopf?); deutliche Risse in der Mauer im Hintergrund. – Mitte: Josef, Jesus (als Jüngling) und Maria bei Tisch. – unten: links kniet Jesus betend vor einem Pult, rechts sitzt Maria lesend an einem Pult.

Bl. 153v oben Taufe Jesu im Jordan: am Ufer ein Engel mit den Gewändern Jesu. – Mitte Versuchung Jesu: flankiert von kahlen Bäumen Jesus und der Teufel (mit roten Vogelbeinen und hängenden Brüsten). – unten Berufung der Apostel Petrus und Andreas: links Petrus und Andreas als Fischer, die auf dem See von Galiläa ihre Netze ausbringen; rechts, am Seeufer, Jesus und die beiden Apostel im Boot.

Bl. 154r oben Hochzeit zu Kana: links Jesus, der das Wasser (in sechs hohen Krügen, dahinter Maria) in Wein verwandelt; rechts die Hochzeitsgesellschaft. – Mitte: Jesus predigt von einer Holzkanzel herab zu einer sitzenden Gruppe, dahinter stehen Maria und zwei Apostel. – unten: Heilung des Lahmen.

Bl. 154v oben Auferweckung des Lazarus: links Martha (rothaarig) und Maria (hält ihr Gewand vors Gesicht), die Schwestern des Lazarus; der Auferweckte steht, umhüllt von einem rosafarbenen Leichentuch, betend im Grab. – Mitte Einzug nach Jerusalem: Jesus reitet segnend auf der Eselin dem Stadttor zu, vor dem ein Mann einen roten Mantel ausbreitet. – unten Verrat des Judas: links ein Bischof auf einem verzierten Holzthron, der mit einem Mann mit roter Haube diskutiert; rechts ein Hohepriester und der gelbgewandete, rothaarige Judas mit rotem Geldbeutel.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 312.

312

Cod. 654

Bl. 163v oben Letztes Abendmahl an einem runden Tisch; Johannes kauert auf dem Schoß Jesu, Judas (wie Bl. 154v) deutlich erkennbar. – Mitte Ölberg: Jesus betet Blut schwitzend den Kelch im Felsen an, während die Jünger schlafen; Felsen als sandfarbene, kulissenartige Formationen mit gewellten Konturen gestaltet. – unten Gefangennahme Jesu (Judaskuss).

Bl. 164r oben: Drei Apostel mit Maria Magdalena und Maria. – Mitte Verhöhnung: Pilatus als Bischof; Jesus mit Blutschweiß und verbundenen Augen. – unten Geißelung: auf dem Bein des rechten Schergen ein goldenes *M* mit Krone darüber.

Bl. 164v oben Dornenkrönung; der grüne Rock des linken Schergen mit blattförmigen Schößen. – Mitte: links wäscht Pilatus seine Hände, rechts wird Jesus vorgeführt (einer der Soldaten mit geöffnetem Mund). – unten Kreuztragung: links Maria und Johannes; Simon von Cyrene hilft Jesus beim Tragen.

Bl. 165r oben Kreuzigung: links Johannes stützt Maria; Gekreuzigter mit gelbgrünem Lendentuch. – Mitte Pietà, flankiert von Johannes und Maria Magdalena (mit Salbgefäß), im Hintergrund Querbalken des Kreuzes. – unten Grablegung Christi: Josef von Arimathäa bettet Jesus in Steinsarkophag, vor dem Johannes (als Rückenfigur), Maria (mit erhobenen, gefalteten Händen) und Nikodemus knien; stehend Maria Magdalena.

Bl. 177v oben Höllenfahrt Christi: Jesus (mit Siegesfahne) befreit die Seelen der Gerechten, die ihm aus dem zerborstenen Höllentor entgegenseilen; aus Seitenfenster der Pforte blickt ein grüner Teufel. – Mitte Auferstehung Christi: Der Auferstandene in rotem Mantel (mit Wundmalen und Siegesfahne) steht vor dem geschlossenen Sarkophag; die schlafenden Soldaten verdeckt; Seelandschaft, darin u. a. Golgota, Baum mit Erhängtem, drei Figürchen, im Hintergrund Bergkette. – unten: Christus erscheint Maria, die betend an einem Pult sitzt.

Bl. 178r oben *Noli me tangere*: In einem von einem Flechthag (vgl. Bl. 163v) umzäunten Garten kniet Maria Magdalena (mit Salbgefäß) und betet Christus an, der segnend und mit Siegesfahne vor ihr steht; in der Hintergrundlandschaft u. a. Golgota sowie drei Soldaten vor einem Wirtshaus (?). – Mitte: Christus (segnend und mit Weltkugel) erscheint zw. vier Frauen (darunter Gottesmutter erkennbar) und drei Aposteln (zuvorderst Petrus, mit Schlüssel), denen er sich zuwendet. – unten Himmelfahrt Christi: Maria und Apostel flankieren den Auffahrtsberg (darauf Fußspuren Christi); aus dem Wolkenband ragen noch Füße und Gewandsaum Jesu sowie das untere Ende der Siegesfahne (?) heraus.

Bl. 178v oben Pfingsten: Taube des hl. Geistes über Maria und Aposteln. – Mitte: Petrus predigt von einer verzierten Holzkanzel (dahinter weitere Apostel) zu einer sitzenden Gruppe herab, hinter der Maria und zwei Frauen stehen. – unten Letztes Gebet Mariens: Maria sitzt betend an einem Pult, links ihr Sterbebett (dahinter Vorhang), rechts (an der Tür) drei Apostel.

Bl. 187v oben: Engel (mit grünblättrigem Zweig) verkündet Maria, die an einem Pult sitzt, den Tod. – Mitte Marientod I: Die verstorbene Maria liegt mit geschlossenen Augen auf dem Bett; drei Apostel. – unten Marientod II: Umgeben von sechs Aposteln liegt die Verstorbene auf dem Bett, über ihr in einer Goldglorie (mit Wolkenrand) Christus, der das Seelenfigürchen Mariens auf dem Arm hält.

Bl. 188r oben Himmelfahrt Mariens: Maria wird von sechs Engeln, zwei davon musizierend (Harfe und Laute), in den Himmel empor getragen. – Mitte: Maria, deren blaues Kleid von Goldglanz überzogen ist, flankiert von zwei weiblichen und vier männlichen Heiligen (davon zwei mit Schriftbändern: *JMAR*[...] *IO* und *HVEM*). – unten Krönung Mariens: Maria kniet vor der Dreifaltigkeit; links Christus und rechts Gottvater, die ihr die Krone aufsetzen, hinter ihr der hl. Geist in Menschengestalt.

Punzierungen. Rautengitter aus winzigen Quadraten, im Binnenfeld Bl. 67r mit fünfblättrigen Blüten (aus kleinen Kreisen) gefüllt, Bl. 94r, auf kobaltblauem Deckfarbengrund, mit zwölfblättrigen Blüten und auf dem Miniaturenhintergrund Bl. 109v mit sechsblättrigen, abwechselnd rot und blau ausgemalten Blüten, Gitterschnittpunkte zudem mit vierblättrigen roten und blauen Blüten besetzt.

Deckfarbensmuck von der Hand, die auch Cod. 353 illuminierte. Während Cod. 353 einige Detailfreude zeigt (ganzseitige Miniaturen, die mehr Gestaltungsfläche bieten), überwiegen in Cod. 654, bis auf Bl. 11v (Heiligenfiguren etwas individueller gestaltet), naïv-schematisierte Illuminationen; in beiden Bänden farbenfreudiges Kolorit und verhältnismäßig reicher Einsatz von Blattgold sowie Punzierungen. – Der Illuminator von Cod. 353 und 654 kannte sehr wahrscheinlich das wohl zu Beginn der 1480er Jahre in Neustift entstandene Epistolar (Cod. 196, Bl. 1r–20v) und Evangelistar (Esztergom, Kathedralbibl., Ms. II.2, und Cod. 196, Bl. 30r–35[26]v), s. die Blattgoldgründe mit gepunztem Rautengitter und sowohl punzierten als auch aufgemalten, bunten Blüten (vgl. Cod. 353, Bl. 1r, mit Cod. 196, Bl. 10v1), den um eine Folioecke geführten Randschmuck, der eine goldgefüllte Schlinge ausbildet (z. B. Ms. II.2, Bl. 3r und 11r; gerade im Evangelistar beginnt sich der Randschmuck vollständig von der Initiale zu lösen, wie das in Cod. 353 und 654 durchgängig der Fall ist; s. z. B. Ms. II.2, Bl. 34v, wo die Randzier die Initiale nur noch hauchfein berührt), die naturalistischen Zweige (vgl. z. B. Cod. 353, Bl. 94r mit Cod. 196, Bl. 34r: roter Klee) und generell den Akanthus mit seinen von Seite zu Seite variierenden Blattformen. – Als Vorlagen für die Miniaturen Cod. 654, Bl. 116v–188r, dürfte der Buchmaler die Holzschnitte aus dem Inkunabeldruck des Itinerarium seu peregrinatio BMV (s. bei Inhalt, Nr. 9) herangezogen haben, von denen er auch die dreiregistrige Unterteilung der Bildfelder übernahm. In Frage kommen sowohl die ca. 1487/88 von Johann Reger in Ulm

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 313.

Cod. 654

313

gedruckte lat. Version dieses Werks (GW M15415) als auch die 1489 von Johann Schobser in Augsburg gedruckte dt. Fassung (GW M15419); die Holzschnittzyklen dieser beiden Drucke sind nicht völlig identisch, aber stark verwandt, und zeigen im Vergleich mit den Miniaturen in Cod. 654 mehr Übereinstimmungen als (geringfügige) Abweichungen.

Bei dem *M* mit Krone (Cod. 654, Bl. 164r unten) könnte es sich um eine Buchmaler-Signatur handeln, wobei sich die Frage stellt, warum gerade einer der geißelnden Schergen dieses Zeichen trägt. Cod. 353 ist unsigniert.

S. R.

- E: Renaissance-Einband: braunes Leder auf Holz mit Golddruck. Neustift, zw. 1569 und 1581 (identisch mit Cod. 353). Werkstatt: Narziß Schuechl.
Einband restauriert, Leder tw. ergänzt (deutlich sichtbar), Bindung erneuert. VD und HD gleich: ein von je zweifachen Streicheisenlinien in Gold begrenzter Rahmen: Rolle Enthauptung des Johannes, Eherne Schlange, Kreuzigung, Auferstehung (Nr. 1 = Neuhauser, Rolleneinbände, R 29). Im Mittelfeld des VD Plattenstempel mit Darstellung eines Erzengels (Michael?) mit Wappenschild von Propst Augustin Schabl (Propst 1569–1581) mit zwei steigenden geflügelten Löwen (Nr. 2 = Neuhauser, Rolleneinbände, P 3). Darüber Inschrift *Augustinus praepositus Novacelle*. Im Mittelfeld des HD in den Ecken Einzelstempel mit floralem Dekor aus Vase wachsend (Nr. 3), in der Mitte Einzelstempel Kreuzigung Christi (Nr. 4). Zwei Leder-Metall-Schließen, beim Materialwechsel sich stark verjüngend, Leder erneuert. Kanten gerade und nach innen hin abgeschrägt und durch einfache Streicheisenlinie eingefasst. Rücken: vier Doppelbünde, von zweifachen goldenen Linien gesäumt, Linien am VD und HD fortgesetzt, spitz aufeinander zulaufend. In den Feldern zw. den Bünden jeweils florale Rolle (Nr. 5 = Neuhauser, Rolleneinbände, R 26). Kapitale mit naturfarbenem und rotem Zwirn umstochen (20. Jh.). Schnitt goldfarben und punziert. Spiegel Pap. 20. Jh. Am Spiegel des VD Signatur (s. bei G).
- G: Hs. im Auftrag des Kaspar Neuhauser, bischöflicher Zöllner (1490/92) und Stadtrichter (1494–1501) in Klausen (vgl. Kustatscher I 300–302 und II 646; K. Brandstätter, Städtische Verwaltung und Bürgerschaft in Klausen im 15. Jh. *Der Schlern* 73 [1999] 442, 718), 1496 von Georg Hölzl geschrieben. Hs. spätestens seit der Zeit des Propstes Augustin Schabl (1569–1581) in Neustift. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULB Tirol übergeben. Bl. Iir sowie 202v Stempel der ULB Tirol 19. Jh. 1921 aufgrund des Friedensvertrages von St. Germain an den italienischen Staat abgegeben und von diesem 1929 dem Kloster Neustift als Dauerleihgabe überlassen. Bl. Iir Stempel der Soprintendenza Tridentina 20. Jh. Am Spiegel des VD Signatur 20. Jh. *Ms 654* (Bleistift).
- L: Wilhelm II 108 und 109. – Hermann 209–211, Nr. 209. – H. Wieser, Die dankbaren Toten. *Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum* 26/29 (1946/49) 491–501, Taf. XLVIII. – Laubermayer 6, 301–308. – Colophon Nr. 5053. – Neuhauser, Neustift 85. – Peintner, Buchmalerei, 33–34, 65–83, 87, 91–92 (ohne Nennung der Sign.). – H. Rizzolli, Der Fachbogen der Hut- und Tuchmacher als spätmittelalterliches Heiligenattribut in Tirol. *Der Schlern* 60 (1986) 52, 56 (Abb. 4). – Stefani 116. – Peintner, Stiftsbibliothek 121. – Kustatscher I 302 (ohne Nennung der Sign.). – Katalog ULB Tirol VII 299, 485. – Kustatscher-Korenjak 157. – Krämer, Scriptorum, s. v. „Höltzl (Hölzl), Georgius“.

LIBER HORARUM, Bd. 2.

(Ir–v) leer.

(Iir) Tit. von späterer Hand ergänzt (Abschrift von Cod. 353, Bl. Ir): *Subscripti cursus sparsim hincinde in devocionum libellis inventi summa cum diligencia hic in unum sunt collecti ut quivis ad excitandam devocionem prout suus afficitur animus ad manum habeat quo se orando convertat: aut scilicet ad trinitatem beatissimam aut ad eternam sapienciam ad corpus Christi ad ipsius passionem vel eius animam ad spiritum sanctum vel beatissimam virginem Mariam ad beatos angelos vel omnes Dei sanctos aut pro misericordia inpetrandam (!) pro peccatis propriis vel fidelibus defunctis cum septem penitenc[ialibus] psalmis cum mortuorum vigiliis et accessu altaris prout secundum ordinem huiusmodi cum numero foliorum hic sunt intitulati.*

(Iiv) Inhaltsangabe mit Blattangabe.

Cursus de omnibus sanctis 1/Cursus pro peccatis 16/Cursus de animabus 34/Septem psalmi 52/Vigilie mortuorum 67/Vespere mortuorum 87.

- 1 (Ir–15r) CURSUS DE OMNIBUS SANCTIS. Lektionen (‹Ps.-AUGUSTINUS): Meditationes, cap. 24 [PL 40, 918–919. – CPL Nr. 386]).

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 314.

314

Cod. 654

Die Beschriftung folgt nicht der Blattfolge, der Text auf Bl. 7r wird auf 8v fortgesetzt, anschließend folgt Bl. 7^r, dann 7v, 8r und schließlich 7^v, ehe der Text (ohne Textverlust) auf Bl. 9r weitergeht. Der Text von Bl. 10v wird auf 11r fortgesetzt, das Blatt dazwischen (11^l) wurde erst später eingehängt.

Tit.: *Cursus de omnibus sanctis*. – Anrufung: *Domine labia mea aperies. Et os. Deus in adiutorium meum*.

(1r) Invitatorium mit Verweis auf Ps 95. – Matutin. Hymnus (AH 51, Nr. 129). – (1v) Ps 31,20–25. – (2r) *Antiphona. Te mirabilem in sanctis rex regum collaudamus tua opera Criste tua mirabilia ...* – (2v) *Benedicchio. Per suffragia beate virginis Marie et omnium sanctorum tuorum ...* – *Leccio prima*. Inc.: *Felices sancti Dei omnes qui pertransistis pelagus mortalitatis et pervenire ...* – Expl.: *... agitatur procellis. Tu autem.* – (3r) Responsorium mit Versikel. – (3v) *Leccio secunda*. Inc.: *Vos porte pulcerrime que in magnam surrexistis altitudinem ...* – Expl.: *... salvi esse non possumus.* – (4r) Responsorium mit Versikel. – *Leccio tertia*. Inc.: *O vos electi sumus nanque (!) fragiles et nullius veritatis ...* – Expl.: *... quietis continue pacis et nunquam sinende securitatis.* – (4v) Responsorium mit Versikel. – (5r) *Te Deum*.

(5r) Laudes. Ps 150. – (5v) *Antiphona. Omnes sancti Dei intercedere pro nobis ad dominum Ihesum Christum alleluia.* – *Capitulum*. – Hymnus (AH 51, Nr. 130). – (6v) *Canticum Zachariae*. – (7r) *Antiphon* (CAO Nr. 4689). – *Oracio. Concede quesumus omnipotens Deus ut intercessio sancte Dei genitricis Marie sanctique Iohannis Baptiste ...*

(8v) *Prim*. Hymnus (AH 51, Nr. 130). – (7^r) Ps 117. – *Antiphon* (Cantus Nr. 203647). – *Capitulum*. – Responsorium mit Versikel. – (7^v) *Oracio. Deus qui nos concedis omnium sanctorum tuorum merita venerari ...*

(7^v) *Terz*. Hymnus (AH 51, Nr. 130). – (8r) Ps 33,1–6. – (8v) *Antiphon* (CAO Nr. 4583). – *Capitulum*. – Responsorium mit Versikel. – *Oracio. Deus qui nos beate Marie semper virginis et beatorum spirituum patriarcharum ...*

(9r) *Sext*. Hymnus (nur Verweis: AH 51, Nr. 130). – Ps 34,9–15. – (9v) *Antiphon* (CAO Nr. 3208). – *Capitulum*. – Responsorium mit Versikel. – (10r) *Oracio. A cunctis iniquitatibus nostris exue nos domine et intercedente beata et gloriosa Dei genitrice virgine Maria ...*

(10r) *Non*. Hymnus (nur Verweis: AH 51, Nr. 130). – Ps 34,16–23. – (10v) *Antiphona. O quam digna et veneranda* [

(10^r) Gebet: *Corda nostra quesumus domine passionum carismatum et glorie racionalis ...*

(10^v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

(11r) Forts. von Bl. 10v. Inc. mut.:] *est memoria omnium sanctorum Dei qui despecto pharaonis ...* – *Capitulum*. – Responsorium mit Versikel. – (11v) *Oracio. Infirmiorem paupertatem tribulationem atque omnem angustiam nostram ...*

(11v) *Vesper*. Ps 145,10–16. – (12r) *Antiphon* (CAO Nr. 4063). – *Capitulum*. – (12v) Responsorium mit Versikel. – Hymnus (AH 51, Nr. 129). (13r) *Magnificat* (nur Verweis). – *Antiphon* (CAO Nr. 3590). – (13v) *Oracio. Concede quesumus omnipotens Deus ut intercessio sancte Dei genitricis Marie sanctique Iohannis Baptiste ...*

(14r) *Komplet*. Ps 145,17–21. – *Antiphon* (CAO Nr. 2908). – *Capitulum*. – (14v) Hymnus (AH 51, Nr. 130). – *Canticum Simeonis* (nur Verweis). – *Antiphon* (CAO Nr. 3210). – (15r) *Oracio etc. Ut tuam domine misericordiam consequamur fac nos per intercessionem ...*

(15v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

2 (16r–33r) *CURSUS PRO PECCATIS*.

Tit.: *Cursus pro peccatis multum devotus*. Anrufung: *Ave benigne Ihesu fili David miserere nobis. Domine labia mea aperies. Et os. Deus in adiutorium*.

(16r) Invitatorium mit Verweis auf Ps 95. – Matutin. Hymnus (AH 51, Nr. 54, Str. 1–2). – Ps 5. – (17r) *Antiphon* (CAO Nr. 1847). – (17v) *Benedicchio. Per magnam misericordiam domini nostri Ihesu Christi et per multitudinem miseracionum suarum salvet et protegat ...* – *Leccio prima*. Inc.:

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 315.

Cod. 654

315

Deus meus confundar et erubescio levare faciem meam ... – Expl.: ... *quoniam Deus misericordiam et clemens tu es. Tu autem* (vgl. 2 Esr 9,31). – (18r) Responsorium mit Versikel. – (18v) *Leccio secunda*. Inc.: *Iniquitates nostre contenderunt contra nos domine libera nos ...* – Expl.: ... *ne derelinquas nos domine Deus noster*. – Responsorium mit Versikel. – (19r) *Leccio tertia etc.* (Ier 14,19–21). – (19v) Responsorium mit Versikel. – Te Deum (nur Verweis). .
 (19v) Laudes. Ps 51,3–5. – (20r) Antiphon (vgl. CAO Nr. 4678). – Capitulum. – Hymnus (AH 51, Nr. 54, Str. 3–5). – (20v) Canticum Zachariae (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 2770). – *Oracio*. *Omnipotens et sempiterna Deus cuius natura bonitas cum (!) voluntas potencia cuius opus ...*
 (21r) Prim. Hymnus (AH 51, Nr. 55). – (21v) Ps 6. – (22v) *Antiphona*. *Miserere mei domine quoniam infirmus sum sana me domine quoniam conturbata sunt ossa mea*. – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (23r) *Oracio*. *Omnipotens sempiterna Deus confitentibus tibi famulis tuis pro tua pietate relaxa peccata ...*
 (23v) Terz. Hymnus (AH 51, Nr. 55). – (24r) Ps 32. – (24v) *Antiphona*. *Delictum meum cognitum tibi feci et iniustitiam meam a te non abscondi*. – Capitulum. – (25r) Responsorium mit Versikel. – *Oracio*. *Exaudi quesumus domine preces supplicum et confitentium tibi ...*
 (25r) Sext. – (25v) Hymnus (nur Verweis: AH 51, Nr. 55). – Ps 38. – (27r) Antiphon (vgl. Cantus Nr. 204374). – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – *Oracio*. *Deus infinite misericordie veritatisque immense propiciare iniquitatibus nostris et animarum nostrarum ...*
 (27v) Non. Hymnus (nur Verweis: AH 51, Nr. 55). – Ps 130. – (28r) Antiphon (CAO Nr. 1466). – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (28v) *Oracio*. *Adesto domine supplicationibus nostris ne sit a nobis famulis tuis longinqua tua misericordia ...*
 (28v) Vesper. – (29r) Ps 102,2–19. – (30r) Antiphon (CAO Nr. 7820^o). – Capitulum. – Hymnus (AH 51, Nr. 89). – (30v) Magnificat (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 5013). – *Oracio*. *Deus sub cuius oculis omne cor trepidat omnesque conscientis (!) contremiscunt ...*
 (31r) Komplet. Ps 102 (nur Verweis). – *Antiphona*. *Non avertas faciem tuam a me et similis ero descendantibus in lacum*. – Hymnus (AH 51, Nr. 22). – (32r) Capitulum. – Versikel. – Canticum Simeonis (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 4461). – (32v) *Oracio*. *Fideles tuos quesumus domine ab ira tua confugientes ad te paterna recipe pietate ...* – (33r) *Alia oracio*. *Omnipotens sempiterna Deus ne nos miseros peccatores permittas propter peccata nostra perire ...*
 (33v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

- 3 (34r–51r) CURSUS PRO DEFUNCTIS. Hymnen (AH 30, Nr. 81 Vesper und Completerium vertauscht). Tit.: *Cursus pro defunctis fidelibus animabus*.
 (34r) Invitatorium mit Verweis auf Ps 95. – Matutin. Hymnus. – (34v) Ps 3. – (35r) Antiphon (vgl. CAO Nr. 1512). – *Benedicchio*. *Exaudi domine preces servorum tuorum ut anime fidelium defunctorum a penis liberentur infernorum ...* – (35v) *Leccio prima*. Inc.: *Deus cui omnia moriencia vivunt et cui non perierint (!) moriendo corpora nostra sed mutantur in melius ...* – Expl.: ... *iudicare vivos et mortuos et seculum per ignem. Tu autem domine*. – (36r) Responsorium mit Versikel. – *Leccio secunda*. Inc.: *Deus vite dator humanorum corporum reparator qui a peccatoribus exorari voluisti exaudi quesumus preces nostras ...* – Expl.: ... *per resurgentem a mortuis dominum Ihesum Christum. Tu autem*. – (36v) Responsorium mit Versikel. – *Leccio tertia*. Inc.: *Te domine sancte pater omnipotens eterne Deus supplices deprecamur pro animabus omnium fidelium defunctorum quas ab origine mundi accersiri voluisti ...* – Expl.: ... *per resurgentem a mortuis dominum nostrum Ihesum. Tu autem*. – (37r) Responsorium mit Versikel.
 Parallelüberlieferung der Lectiones: Innsbruck, ULB Tirol, Cod. 398, Bl. 91v–93r.
 (37v) Laudes. Ps 51,3–21. – (38v) Antiphon (CAO Nr. 1912). – (39r) Capitulum. – Hymnus. – (39v) Ps 72,18 (nur Verweis). – Antiphon (Cantus Nr. 200808). – (40r) *Oracio*. *Respice quesumus omnipotens et misericors Deus super animas omnium fidelium defunctorum ...*
 (40r) Prim. Hymnus. (40v) Ps 67. – (41r) Antiphon (CAO Nr. 2444). – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (41v) *Oracio*. *Da quesumus omnipotens et misericors Deus ut anime omnium*

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 316.

316

Cod. 654

fideliū defunctorū hic et ubique in Christo quiescencium ...

(41v) Terz. Hymnus. – (42r) Ps 56. – (43r) Antiphon (CAO Nr. 1211). – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (43v) *Oracio. Sacratissimam domine dilectissimi filii tui passionis memoriam devote recolentes pro liberatione animarum ...*

(44r) Sext. Hymnus. – Ps 57. – (45r) Antiphon (vgl. Cantus Nr. g02393). – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (45v) *Oracio. Deus qui unicum filium tuum ut servum redimeres sponte in mortem crucis tradidisti ...*

(45v) Non. – (46r) Hymnus. – Ps 130. – (46v) *Antiphona. Domine Ihesu Christe pastor bone qui ovem perditam reportasti ad ovile veniant omnes sancti in adiutorium animabus omnium fidelium qui pius et misericors es salvator noster.* – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (47r) *Oracio. Domine Ihesu Criste fili Dei vivi qui precioso sanguine tuo mundum redemisti ...*

(47v) Vesper. Ps 116,1–9. – (48r) Antiphon (vgl. CAO Nr. 1783,1). – Capitulum. – Responsorium mit Versikel. – (48v) Hymnus. – (49r) Versikel. – Magnificat (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 4689). – Magnificat (nur Verweis). – *Oracio. Domine Ihesu Criste iudex vivorum et mortuorum qui ob hoc irasceris ut subvenias ad hoc minaris ...*

(49v) Komplet. *Ps.* (recte: Ies. 38,10). – (50r) Antiphon (Cantus Nr. g01573). – Hymnus. – (50v) Capitulum. – Versikel. – Canticum Simeonis (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 3732). – *Oracio. Deus qui unigeniti filii tui domini nostri Ihesu Christi precioso sanguine humanum genus redimere dignatus es ...*

(51v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

- 4 (52r–66r) SEPTEM PSALMI PAENITENTIALES mit Allerheiligenlitanei.
 (52r–59v) Tit.: *Septem psalmi penitenciales sequuntur ut infra* (Ps 6, 32, 38, 51, 102, 130, 143).
 Nach jedem Psalm jeweils Gloria. Anschließend Antiphon (CAO Nr. 3861).
 (59v–64r) LITANIA OMNIUM SANCTORUM.
 (64r–66r) ORATIONES.
 (64r) Inc.: *Et veniat super nos misericordia tua domine ...* – (64v) *Alia oracio. Omnipotens sempiterna Deus dirige actus nostros in beneplacito tuo ...* – *Oracio. Fac nos quesumus domine sancte Marie semper virginis subsidiis attolli ...* – (65r) *Oracio. Ecclesie tue quesumus domine preces placatus admitte ...* – *Oracio. Pretende quesumus domine famulis et famulabus tuis ...* – (65v) *Oracio. Suppliciter te Deus pater omnipotens qui es creator omnium rerum ...* – *Oracio. Ure igni sancti spiritus renes nostros et corda nostra domine ...* – (66r) *Oracio. Animabus quesumus domine omnium fidelium defunctorum oracio proficiat ...*
 (66v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

- 5 (67r–90v) VIGILIAE MORTUORUM.
 Tit.: *Vigilie mortuorum sequuntur.* – Anrufung: *Oremus pro fidelibus defunctis. Requiem eternam dona eis domine.*
 (67r) Invitatorium mit Ps 95. – (68r) Ps 5. – (69r) Antiphon (CAO Nr. 2244). – Ps 6. – (70r) Antiphon (CAO Nr. 1921). – Ps 7. – (71v) Antiphon (CAO Nr. 3875). – Versikel. – *Leccio prima* (Iob 7, 16–21). – (72r) Responsorium mit Versikel. – *Leccio secunda* (Iob 10,1–7). – (72v) Responsorium mit Versikel. – *Leccio tercio* (!) (Iob 10, 8–12). – (73r) Responsorium mit Versikel.
 (73v) Tit.: *In secundo nocturno.* Ps 23. – (74r) Antiphon (CAO Nr. 3250). – Ps 25. – (75v) Antiphon (CAO Nr. 2146). – Ps 27. – (76v) Antiphon (CAO Nr. 1948). – *Leccio quarta*: Iob 13, 23–28. – (77r) Responsorium mit Versikel. – (77v) *Leccio quinta* (Iob 14,1–6). – (78r) Responsorium mit Versikel. – *Leccio sexta* (Iob 14, 13–16). – (78v) Responsorium mit Versikel. – Ps 6 (nur Verweis). – *Antiphona. Non derelinquas me domine Deus meus ne discesseris a me.* – Ps 41. – (80r) Antiphon (CAO Nr. 4696). – Ps 42. – (81r) *Antiphona. Sitivit anima mea ad Deum fontem vivum quando veniam et apparebo ante faciem domini.* – Versikel. – *Leccio septima* (Iob 17). – (81v) Responsorium mit Versikel. – (82r) *Psalmus* (recte: Lectio Iob 19,20–27). – (82v) Responsorium mit Versikel. – (83r) *Leccio VIII^a* (Iob 10,18–22). – (83v) Responsorium mit Ver-

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 317.

Cod. 654

317

sikel. – Ps 51 (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 2810). – Ps 65. – (84bv) Antiphon (CAO Nr. 2767). – (85r) Antiphon (CAO Nr. 3725). – *Psalmus* (recte: *Lectio*: Is 38,10–20). – (86r) Antiphon (CAO Nr. 2674). – Ps 148 (nur Verweis). Antiphon (CAO Nr. 4154). – *Canticum Zachariae* (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 2601). – (86v) *Oracio. Inclina domine aurem tuam ad preces nostras quibus misericordiam tuam suppliciter deprecamur ut animam famuli tui ...* – (87r) *Alia oracio. Quesumus domine pro tua pietate miserere anime famuli tui a contagiis mortalitatis ...* – *Oracio. Deus qui nos patrem et matrem honorare precepisti miserere queso clementer animabus patris mei et matris mee omniumque parentum ...* – *Oracio. Deus venie largitor et humane salutis amator quesumus clementiam tuam ...* – (87v) *Oracio. Fidelium Deus omnium conditor et redemptor animabus famulorum famularumque omnium fidelium ...* – (88r) Antiphon (CAO Nr. 3732).

(88r) Tit.: *Vespere mortuorum*. Ps 116, 1–9. – (88v) Antiphon (CAO Nr. 4293). – Ps 120 (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 3038). – Ps 121. – (89r) Antiphon (CAO Nr. 2402). – Ps 130 (nur Verweis). – (89v) Antiphon (CAO Nr. 4899). – Ps 138. – (90r) Antiphon (CAO Nr. 4159). – *Magnificat* (nur Verweis). – Antiphon (CAO Nr. 1211). – Antiphon (CAO Nr. 4115).

(90v–93r) ORATIO PRO ANIMABUS (Ablassgebet Papst Johannes' XXII.).

(90v) Ablassvermerk (rot): *Oracio pro animabus. Papa Iohannes vicesimus secundus concessit cuilibet dicenti subscriptam oracionem cum devocione in cimiterio cum uno Pater noster Ave Maria et Credo tot annos indulgenciarum quot corpora requiescunt et Innocencius papa tercius concessit cuilibet dicenti pro quolibet vice trecentos annos indulgenciarum.*

(91r) *Avete omnes fideles anime in sancta pace quiescite qui vos redemit suo precioso sanguine vobis dignetur misereri penasque vestras ...* – (91v) Ps 130 (nur Verweis). – *Oremus. Miserere domine per sanctam annunciacionem adventum nativitatem ieiunium ...* – (92v) *Oracio. Fidelium Deus omnium conditor et redemptor animabus famulorum famularumque tuarum omnium fidelium ...*

Darunter Ablassvermerk (rot): *Ista metra subscripta sunt dicenda in cimiterio et qui ea devote dixerit ab aliquibus summis pontificibus maximas consequitur indulgencias ut sequuntur.* (schwarz:) *Sex milia sexcenta sexaginta sex tot fertur Ihesus pro nobis vulnera passus. Da requiem cunctis Deus hic et ubique sepultis. Ut sint in requie propter vulnera quinque.*

(93v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

6 (94r–98v) ANFÄNGE DER VIER EVANGELIEN.

(94r) Tit.: *Quatuor incia ewangeliorum*. – (94r) Tit.: *Secundum Matheum*. Matth 1,1–16. Anschließend: *Deo gracias per istos sermones et per verba et virtutem sancti ewangelii dignetur dominus noster Ihesus Christus nos et fructus terre nostre custodire ...* – (95v) *Oracio. A domo tua quesumus domine spiritales nequicie repellantur et aeriarum discedat maligni ...* – Tit.: *Secundum Marcum*. Marc 1,2–8. – (96v) Tit.: *Secundum Lucam*. Luc 1,5–17. – (97v) Tit.: *Secundum Iohannem*. Ioh 1,1–14. Anschließend: *Deo gracias per istos sermones et per verba et per virtutem sancti ewangelii dignetur dominus noster Ihesus Christus ...* – (98v) Verweis: *Oracio ut supra*.

(99r–v) nur Rahmung und Linierung.

7 (100r–108v) <Ps.->BIRGITTA SUEDENSIS: Orationes XV de passione dni (Druck: GW 4362–4383). Tit.: *Incipiunt quindecim oraciones sancte Brigitte*. – Inc.: *O domine Ihesu Criste eterna dulcedo te amancium iubilus excedens omne gaudium et omne desiderium ...* – Expl.: *... ut post vite mee terminum te laudare merear cum omnibus sanctis tuis in eternum Amen. Ave dulcissime Ihesu Criste.*

(109r) leer.

(109v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 318.

318

Cod. 691

- 8 (110r–115v) ORATIO PRO BMV (Ablässgebet Papst Innozenz' IV).
 (110r) Ablässvermerk (rot): *Hanc oracionem suprascriptam composuit s. Bonaventura quam postea Innocencius papa quartus confirmavit et dedit omnibus eam devote dicentibus de quolibet vice trecentos dies indulgenciarum.*
 (110r) *Domina mea sancta Maria perpetua virgo virginum mater summe benignitatis et misericordie deprecor te ...*
 Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULB Tirol, Cod. 402, Bl. 159r.
 (116r) nur Rahmung und Linierung.
 (116v) ganzseitige Miniatur (s. bei A).
- 9 (117r–202r) ITINERARIUM SEU PEREGRINATIO BMV (Druck: GW M15411 und M15415).
 Tit.: *Prefacio in itinerarium seu peregrinacionem: beate virginis et Dei genitricis Marie.* – Inc.: *Subsequens oratio de beata virgine et Dei genitrice Maria continens principaliora ipsius et filii eius gesta ...* – Expl.: *... ac te sibi congregare constituit et previdit in eternum. Amen.* (rot): *Finis itinerarii seu peregrinacionis beate Marie virginis.*
 (122r–v, 132r–v, 143v–144r, 153v–154v, 163v–165r, 177v–178v, 187v–188r) ganzseitige Miniaturen (s. bei A).
 (202r) Schlussschrift mit Schreibernennung und Datierung: *Hec oraciones scripte sunt per me Georgium Hölzl de oppido Matikofen in expensis domini Caspar Newhauser tunc temporis iudex in Clusna in anno domini millesimo quadragentesimo nonagesimo sexto vigesimo octavo die mensis Iulii etc. Laus Deo* (28. Juli 1496) (Colophons Nr. 5053).
 (202v) nur Rahmung und Linierung sowie Stempel (s. bei G).
 (203r) nur Rahmung und Linierung.
 (203v und I*r–v) leer.

U. S.

Cod. 691

ARGUMENTA LIBRORUM DICTYS CRETENSIS

Pap. 5 Bl. 210×145. Neustift (?), Anfang 16. Jh.

- B: Pap. am unteren Blattrand fleckig (Wasserschaden). Wasserzeichen nur fragmentarisch erhalten, kein Nachweis möglich. Lage: (I+II)⁵. Bl. 1 eingehängtes Einzelbl., am Spiegel des VD angeklebt. Am oberen Blattrand Folierung 19. Jh. durch die ULB Tirol.
- S: Schriftraum 165/170×95, seitlich von Blindlinien begrenzt, zu 30–32 Zeilen. Humanistische Kursive von zwei Händen: 1) Bl. 1r–4r; 2) Bl. 4v.
- E: Neuzeitlicher Bibliothekseinband: schwarz gesprenkeltes braunes Pap. Neustift, 2. H. 18. Jh. Am VD Signaturschild (s. bei G). Spiegel Pap. Am Spiegel des VD Exlibris, Signaturen und Stempel (s. bei G), Spiegel des HD leer.
- G: Am Spiegel des VD Exlibris der Stiftsbibl. Neustift 18. Jh. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULB Tirol übergeben. Am Spiegel des VD alte Signaturen der ULB Tirol *II 7 D 5* (Tinte), *II 3 E 27 S. 2* (Bleistift) und *691* (Tinte). Am VD gelbes Signaturschild der ULB Tirol *691*. Bl. 1r Stempel der ULB Tirol 19. Jh. 1921 aufgrund des Friedensvertrages von St. Germain an den italienischen Staat abgegeben und von diesem 1929 dem Kloster Neustift als Dauerleihgabe überlassen. Am Spiegel des VD Stempel der Soprintendenza Tridentina 20. Jh.
- L: W. Speyer, Die unbekanntene Epitome des Dictys Cretensis im Codex Brixinensis 691. *Rheinisches Museum für Philologie*, N. F. 107/1 (1964) 76–92. – Kristeller I 439. – Katalog ULB Tirol VII 470, 485.

ARGUMENTA LIBRORUM DICTYS CRETENSIS: De Troiani regni excidio cum appendiculis (Ed. Speyer 84–91 [basierend auf Neustift, Stiftsbibl., Cod. 691]).

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 654

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=35501

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)